Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 10

Artikel: Besserer Schweizer
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952492

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moskaus Hilfsbereitschaft

er für seine Darstellungen als Nazi-Scherge und Kopfgeldjäger mit Oscars bedacht wurde, rechnet er sich als Ober-Bösewicht der FIFA natürlich wieder Chancen auf Oscar-Gold aus. Blatter selbst wollte die Einladung zum Filmfestival nicht annehmen, da VIPs wie er dort in der Regel verhaftet werden. *(rs)*

Autofreie Demos

An einer Türken-Demo in Bern kam es zu gewaltsamen Zusammenstössen zwischen Kurden und Türken. Dabei raste ein schwarzer Mercedes in eine Menschenmenge. Diese Amokfahrt hat nun Folgen. Das Bundesamt für Polizei schränkt künftig die Verwendung von Motorfahrzeugen an Demonstrationen stark ein (ausgenommen natürlich die eigenen Polizeifahrzeuge, Wasserwerfer und grüne Minnas). Auch für schwarze Autos vom schwarzen Block gilt ein Vermummungsverbot, die Autokennzeichen müssen klar ersichtlich sein. Auch wird die Polizei Autos, die mit Stossstangen an die Demo kommen, gar nicht erst hereinlassen. Zudem wird die Polizei inskünftig zu Fahndungszwecken Fotos des Autos ins Internet stellen – erst verpixelt, so dass das Auto sich noch freiwillig selbst anzeigen kann, bevor sein Bild für alle ersichtlich wird. Einmal mehr leiden nach der fehlbaren Handlung eines einzelnen Autos nun alle kleinen Autos darunter, die sich eigentlich an Demos anständig benehmen. Mercedes legt Wert auf die Feststellung, dass die Abgaswerte des Demo-Autos nicht getürkt waren. *(rs)*

Sommaruga warnt

Wirtschaftswachstum ist erwünscht, aber ansonsten sind Zunahmen hier nicht gern gesehen. Man kritisiert die Zunahme der Arbeitslosenzahlen. Fürchtet die Zunahme der Bevölkerung. Geisselt die Zunahme des Verkehrs. Nun hat Simonetta Sommaruga noch eine Zunahme entdeckt, die bisher unbeobachtet weiter zugenommen hat: den Populismus. An einer Rede vor der UNO in New York warnte die Bundesrätin vor der Zunahme desselben. Bisher weiss niemand genau, wer dieser Populismus ist, aber sein Name klingt griechisch, und darum ist eine Warnung sicher angebracht. Populismus sei Gift für unsere Demokratie, sagte Sommaruga. Wir fragen darum: Welcher Versager hat den Giftmischer überhaupt ins Land gelassen? Machen die Nichtskönner in Bern mit dem Populismus, was sie wollen? Und wer muss den Populismus dann mal wieder aushalten: Wir Steuerzahler! *(rs)*

Besserer Schweizer

Werden unsere Syrer die besseren Schweizer? Sie sind meist Christen und leben ihren Glauben wirklich. Sie sind handwerklich begabt, das Wechseln einer Glühbirne bringt sie nicht aus der Fassung. Sie können hart arbeiten und kennen weder Znüni noch Zvieri. Sie rauchen deutlich weniger, sie brauchen nicht alle Stunde eine Pause. Sie freuen sich über die kleinen Dinge des Lebens, ihnen genügt schon ein Handy. Sie verstopfen weder Autobahnen noch Züge, sie können endlos weit laufen. Sie werden Kinder kriegen und sich liebevollst um sie kümmern. Sie sind zurückhaltend und leise und können auch Vorbilder für unsere nördlichen Nachbarn sein. Sie fallen nicht durch nichtweisse Hautfarbe auf. Sie sind politisch hoch interessiert und werden hoch motiviert Schweizer werden. *(wb)*

Texte: Roland Schäfli, Wolf Buchinger